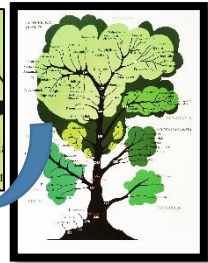
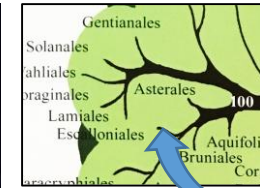


# 16. Asteraceae (Korbblütengewächse)

- Weltweit verbreitet
- Viele Heilpflanzen wie Kamille, Calendula, Arnika, Mariendistel und Echinaceae
- Gemüsepflanzen wie Artischocke
- Einige Allergieauslösende Pflanzen wie *Ambrosia artemisifolia* (siehe Kasten rechts)
- Blütenstand immer dicht gedrängt zu **Körbchen** oder **Köpfchen** zusammengezogen, was eine Einzelbrüte vortäuscht. Die **Blütenstandsachse** kann flach (*Helianthus annuus*) oder gewölbt (*Echinaceae*) sein
- Keine dreiteiligen und fingerförmigen Blätter, sonst sehr vielgestaltig, **Nebenblätter fehlen**. Die Blätter sind bei einigen Pflanzen von Milchröhren (z.B. *Lactuca*) oder Harzkanälen (z.B. *Senecio haworthii*) durchzogen
- Blütenstand ist von einem Scheinkelch umgeben: **Blütenhülle (Involucrum)**
- Kelchblätter** bilden häufig einen Haarkranz, der sich bei der Fruchtreife wie ein Fallschirm ausbreitet: der **Pappus**. Kelchblätter können aber auch fehlen.
- Die **Antheren (Pollensäcke) sind über Epidermiszellen zu einer festen Staubblattröhre verwachsen**. Eine Staubblattröhre bilden auch die nahe verwandten Campanulaceae, hier sind die Pollensäcke aber nicht miteinander verwachsen, sondern nur zusammengepresst.
- Beim Aufblühen wächst der Griffel durch die Staubblattröhre hindurch, sodass der Pollen von den sog. Fegehaaren hinaus „gefegt“ und präsentiert wird. (Sekundäre Präsentation)



*Ambrosia artemisifolia* macht immer wieder Schlagzeilen, wegen der Kontaktallergie und der gefährlichen Pollenallergie, die von der Pflanze ausgelöst wird und Asthma hervorrufen kann. Von *Artemisia vulgaris* unterscheidet sich die grüne (nicht grauweiß-filzige) Blattunterseite. Ein Vorkommen sollte den Behörden gemeldet werden.

**Blütenformel**

$\downarrow K \infty [C (5) A (5)] \overline{G (2)}$

oder

$* o. \downarrow K 0 - \infty [C (5) A (5)] \overline{G (2)}$

Unterfamilie **Cichorioideae**  
nur Zungenblüten, oft  
Milchsaft führend

Unterfamilie **Asteroideae** nur **Röhrenblüten** (z.B. die Kornblume - *Centaurea cyanus* oder der Gewöhnliche Rainfarn – *Tanacetum vulgare*) oder nur Randblüten zungenförmig (z.B. die Kamille - *Matricaria chamomilla*), ohne Milchsaft



*Taraxacum officinale*



*Matricaria chamomilla*



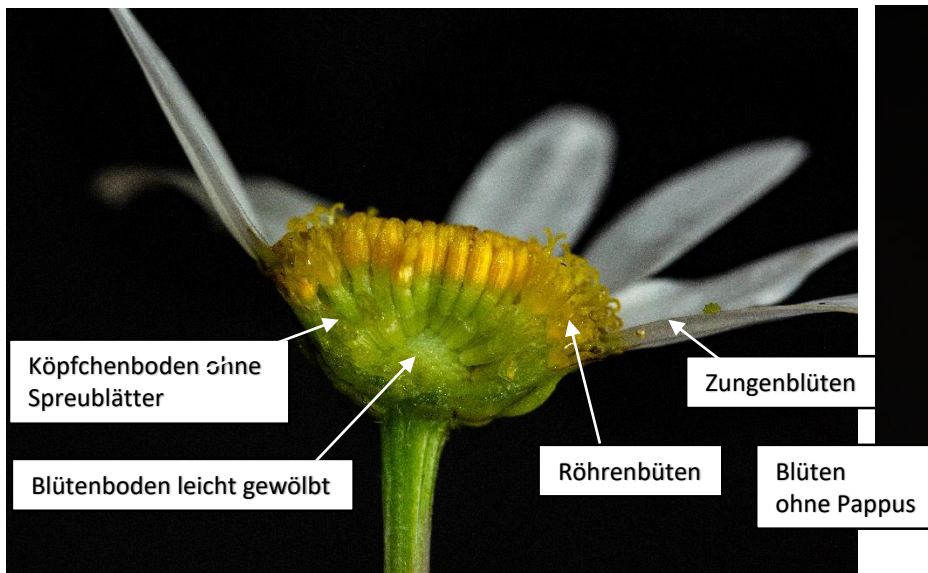
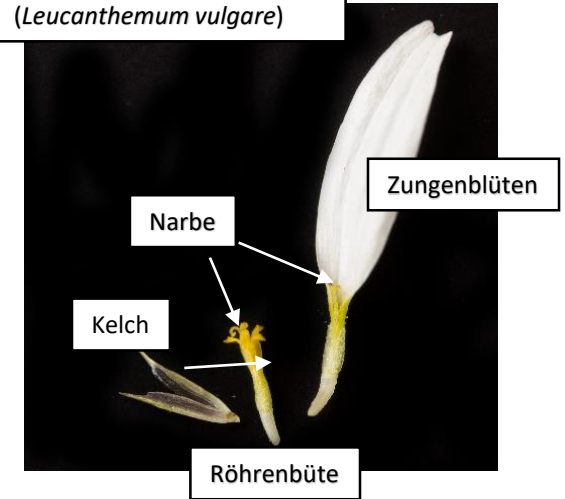
*Centaurea cyanus*



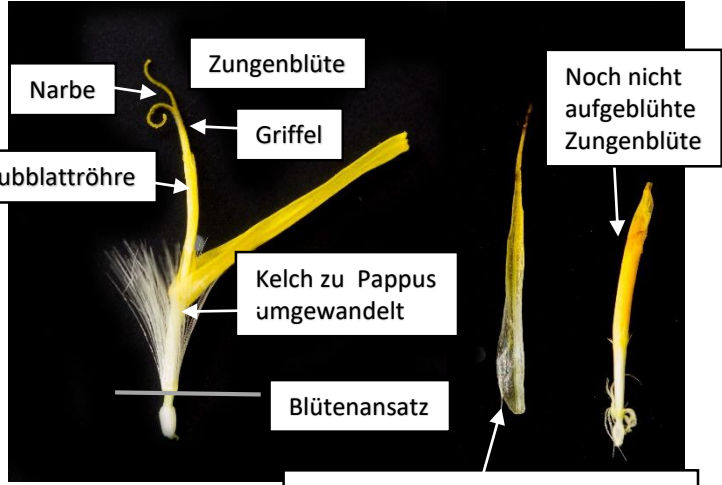
*Tanacetum vulgare*

<b>16.1</b>	<b><i>Leucanthemum vulgare</i> (Asteraceae)</b>
deutsch	Wiesenmargarite
Blätterstand	wechselständig
Blattform	Nicht gefiedert oder gelappt,
Wuchsform	Hemikryptophyt, Tiefwurzler
Blütenstand	20-25 weibliche Zungenblüten und 300-400 goldgelbe, zwittrige Röhrenblüten, der Griffel schiebt sich durch die Staubblattröhre, kein Pappus
Früchte	Fruchtknoten unterständig aus 2 Fruchtblättern => Achänen hier ohne Pappus!

Einzelblüte der **Margarete**  
(*Leucanthemum vulgare*)

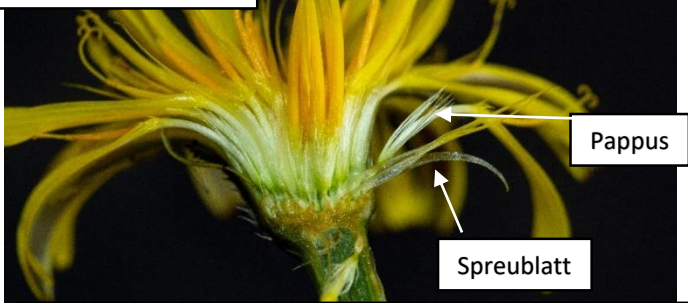


<b>16.2</b>	<b><i>Hypochaeris radicata</i> (Asteraceae)</b>
deutsch	Ferkelkraut, stinkt!
Blätterstand	Grundständige Blattrosette mit zerstreuten Borsten, Stängel nur mit schuppenartigen Blättern
Wuchsform	Stängel kahl, oben verzweigt, ca. 30 cm hoch,
Blütenstand	Nur Zungenblüten, Blüten mit fedrigem Pappus, mit Spreublättern
Früchte	Fruchtknoten unterständig aus 2 Fruchtblättern => Achänen hier mit fedrigem Pappus!

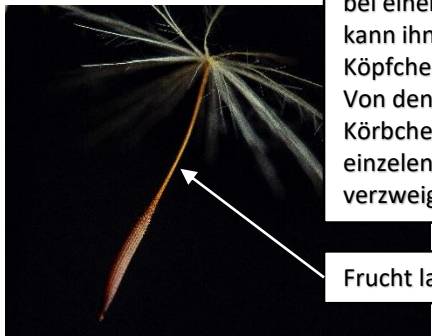


**Sterile Spreublätter** auf dem Boden des Köpfchens (wichtig zum Bestimmen)

Köbchen des **Ferkelkraut** (*Hypochaeris radicata*)



Um zu sehen ob die Pflanzen **sterile Spreublätter** besitzt, müssen Sie das Köbchen auseinandernehmen und auf dem Blütenboden nach Spreublättern suchen.



Am besten schaut man sich den Pappus bei einer abgeblühten Pflanze an. Man kann ihn aber auch am blühenden Köpfchen identifizieren (siehe Bild rechts) Von den Blüten in der Mitte des Köbchens ist der Pappus fedrig, d.h. die einzelnen Pappusstrahlen sind nochmal verzweigt. **(Lupe!!)**



Schuppenförmige Blätter, Stängel kahl



Blätter in grundständiger Rosette, borstig